



Konzeption Kindergarten „beati liberi“

Peter – Johannplatz 2
2632 St. Valentin – Grafenbach
Tel: 02630/36126
Email: kindergarten@beati-liberi.at

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	Seite 2
Unsere Kindergartenhymne.....	Seite 3
Unser Kindergarten – Lage und Anschrift.....	Seite 4
Öffnungszeiten.....	Seite 5
Geschichte.....	Seite 5
Was Kindergarten für uns bedeutet.....	Seite 6
Unsere Räumlichkeiten.....	Seite 7
Unser Team.....	Seite 8
Unser pädagogisches Grundverständnis.....	Seite 10
Tagesablauf.....	Seite 10
Religiöse Erziehung.....	Seite 15
Weitere Angebote in unserem Kindergarten.....	Seite 18
Unsere Feste und Traditionen.....	Seite 24
Schlusswort.....	Seite 30

Willkommen!

In Ihren Händen halten sie nun die Konzeption vom Kindergarten „beati liberi“.

Miteinander, füreinander, da zu sein...

(nachzuhören in unserer eigenen Kindergarten-Hymne)

So lautet das Leitbild vom **Kindergarten beati liberi!**

Nach 50 Jahren „Pfarrkindergarten St. Valentin“ beginnt im September 2023 eine neue Zeit. Mit dem **Kindergarten beati liberi** wollen wir neu durchstarten und weiterhin unsere christlichen Werte aber auch eine modernere Elementarpädagogik mit all den Kindern, Familien, mit unserer Pfarre, unseren Kooperationspartnern und auch mit allen Mitarbeiterinnen leben.

Es ist uns ein großes Anliegen, eine christliche Bildungseinrichtung für die Kleinsten unserer Gesellschaft anzubieten. Wir wollen in unserem Kindergarten Kindern nicht nur religiöse Werte vermitteln, wir möchten, dass sie Gemeinschaft, Geborgenheit, ja sogar Heimat in unserem Kindergarten erleben und erfahren dürfen.

Unser neues Kindergarten-Logo soll folgendes bedeuten:

Die 4 Bilder stammen von einem Projekt aus dem „alten“ Pfarrkindergarten. Zur Musik „Die 4 Jahreszeiten“ von Antonio Vivaldi gestalteten die Kinder für jede Jahreszeit ein Kunstwerk und somit nehmen wir ein Stück aus unserem „alten“ Kindergarten mit in den „Neuen“.

Als wir die 4 Bilder zusammenlegten, entstand in der Mitte „Das Kreuz“, und so ist auch unser Hauptschwerpunkt zu erkennen: Die religiöse Erziehung und Werte-Vermittlung. Und dann entstand der Name **beati liberi** – Glückliche Kinder, bewusst in lateinischer Sprache, die in enger Verbindung zur christlichen Religion steht und weil es uns sehr wichtig ist, dass die Kinder und Familien in unserem Kindergarten glücklich sind!

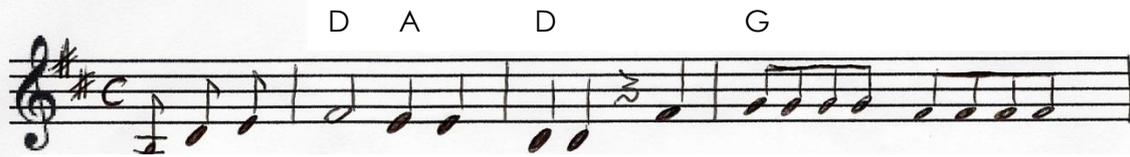
Wir freuen uns, dass wir „miteinander, füreinander“, in einer großen Gemeinschaft und unter dem Schutz Gottes etwas ganz Besonderes im **Kindergarten beati liberi** leben und erfahren dürfen.

Anna Grabner

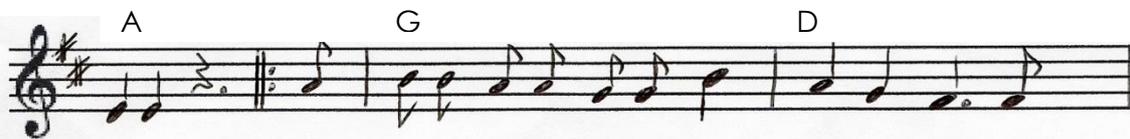
(Kindergarten Leiterin)

Bevor unser „Rundgang“ beginnt, wollen wir Sie musikalisch – mit unserer selbst komponierten Kindergartenhymne – begrüßen...

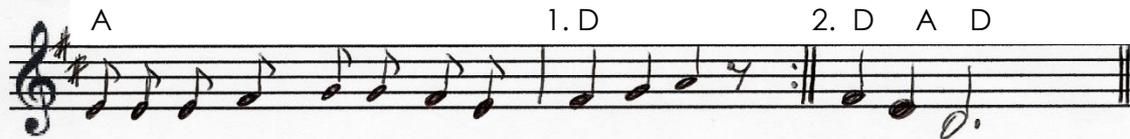
Unsere Kindergartenhymne



1. Bei uns im Kinder-garten, da können es die Kin-der kaum er-



warten Ref.: Beim Singen, Tanzen, Lachen und fröhlich sein und



mit-ein-an-der, für-ein-an-der da zu sein da zu sein

2. Wir lernen viel und sind glücklich, wir sind Gemeinschaft
und wir haben es gemütlich.

Ref.: Beim Singen, Tanzen, Lachen und fröhlich sein und
miteinander füreinander da zu sein.

3. Auch Jesus ist unser Freund, der es immer gut mit uns meint.

Ref.: Beim Singen, Tanzen, Lachen und fröhlich sein und
miteinander füreinander da zu sein.

(Text und Musik – Anni Grabner – Kindergartenleiterin)

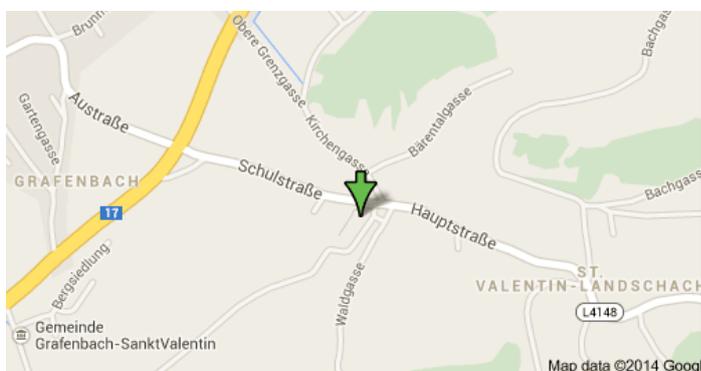
Unser Kindergarten



Lage und Anschrift des Kindergartens:

Unser Kindergarten liegt in der Ortsmitte von St. Valentin. Rund um den Kindergarten befinden sich die Kirche, der Pfarrhof, eine Bankfiliale, zwei Gasthäuser, der Friedhof sowie „Natur pur“. In nur wenigen Minuten sind wir im Wald, am Sportplatz oder auf Feldern. Dort verbringen wir viel Zeit.

Da unser Gemeindegebiet sehr groß ist, besteht für Kinder aus der Nachbargemeinde Altendorf die Möglichkeit, mit einem Bus in den Kindergarten gebracht zu werden.



Kindergarten „beati liberi“

Peter-Johann-Platz 2
2632 St. Valentin

Tel.: 02630 36126

Email: kindergarten@beati-liberi.at

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 7:00 Uhr bis 15:00 Uhr

Bringzeit: 7:00 Uhr bis 8:30 Uhr

Abholzeit: 11:45 Uhr bis 15:00 Uhr

Schließtage:

- Heiliger Abend bis einschließlich 6. Jänner
- Karwoche inkl. Ostermontag
- 4.– 6. Sommerferienwoche

Sommerferienbetrieb: 1. – 3. Woche und 7.– 9. Woche → 7:00 Uhr bis 14:00 Uhr



Geschichte:

Wir sind ein Vereinskindergarten und bei uns steht die religiöse Erziehung im Mittelpunkt unserer pädagogischen Arbeit.

Unser Haus wurde 1973 von Pfarrer Dominik Poppen erbaut. Der gelernte Maurer legte gemeinsam mit vielen freiwilligen Helfern selbst Hand an.

Kardinal Dr. Franz König eröffnete am 3. November 1973 um 16:00 Uhr bei einem festlichen Dankgottesdienst den „Pfarrkindergarten St. Valentin“.

Am 5. November 1973 wurde unsere Einrichtung erstmals eingruppzig mit 35 Kindern in Betrieb genommen.

1983 wurde der Pfarrkindergarten auf zwei Gruppen erweitert. Seither führen wir unseren Kindergarten in Familiengruppen, d.h. in jeder Gruppe sind Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren.

Seit dem Jahr 2013 besitzen wir sogar unsere eigene, von unserer Leiterin Anni Grabner komponierte „Kindergartenhymne“.

Bis August 2023 wird unser Kindergarten als Pfarrkindergarten der Pfarre St. Valentin geführt und am 1. September 2023 vom neu gegründeten Verein „beati liberi“ übernommen.



Was Kindergarten für uns bedeutet

Kind sein

Ich sein

Neugierig sein

Die Welt mit allen Sinnen erfahren

Eigenverantwortlich sein

Respektvolles Miteinander

Geduldig sein, sich Zeit nehmen

Atmosphäre spüren

Ruhe finden

Tätig sein

Es selbst tun

Natur erleben



Unsere Räumlichkeiten:

Kindergarten:

- 2 Gruppenräume jeweils mit Waschraum und WC, sowie Garderobe
- Bewegungsraum
- Küche
- WC und Garderobe für Personal
- Bastelkammer
- Büro

Außenbereich:

- Große Gartenanlage
- Sandkiste
- Rutschturm mit Schaukeln
- Klettergerüst
- Wippe
- Schaukelpferde
- Gartenhäuschen
- Reckstangen
- Obstbäume und Sträucher
- Kräuter- und Beerenbeet



Einrichtung der Gruppenräume:

- „Bauecke“ – Bau- und Konstruktionsbereich
- „Puppenecke“ – Familien- und Wohnbereich
- „Kuschelecke“ – Lese- und Rückzugsbereich
- Gesellschaftsspielbereich
- multifunktionaler Bereich



Unser Team

Dürfen wir uns vorstellen?



Mein Name ist Anni Grabner, ich wurde am 24.3.1968 geboren.

Ich habe meine Ausbildung zur Kindergartenpädagogin und Horterzieherin von 1982 – 1986 in der Bakip Sacre – Coeur Preßbaum gemacht. Seit September 1986 bin ich im Pfarrkindergarten St. Valentin angestellt – und seit 2005 habe ich die Leitung in unserem (meinem) Kiga übernommen. Mir ist wichtig, dass sich alle Kinder und Kolleginnen in unserem Kiga wohlfühlen, dass wir Gemeinschaft sind, miteinander, füreinander da sind, lachen und fröhlich sind. Da mir auch die musikalische Förderung der Kinder sehr am Herzen liegt, habe ich alles, was unseren Kiga ausmacht, im Text der selbstkomponierten Pfarrkindergartenhymne niedergeschrieben. Denn: „SINGEN (MUSIK) wäscht den Staub des Alltags von der Seele!“



Mein Name ist Gabi Ofenböck und ich wurde am 25.3.1986 geboren. Ich lebe mit meinen Kindern Leonie (geb. 2006) und Johannes (geb. 2013) in Gramatl.

Von 2000 bis 2005 habe ich in der BAKIP Wr. Neustadt die Ausbildung zur Kindergartenpädagogin und Horterzieherin gemacht und seit September 2005 arbeite ich im Pfarrkindergarten.

Meine Hobbys sind singen und lesen. Darum liegt mir unser Büchertausch besonders am Herzen, und ich hoffe, dass ich vielen Kindern die Begeisterung für Bücher weitergeben kann. Meine Arbeit bereitet mir große Freude, nicht zuletzt deshalb, weil ich mit tollen Kolleginnen zusammenarbeiten darf.



Mein Name ist Helene Mild und bin am 19.07.1964 geboren.

Ich bin verheiratet und 3fache Mutter. Ich war zuletzt 14 Jahre als Postangestellte tätig. 2013 habe ich mir dann den lange gehegten Berufswunsch erfüllt und eine Ausbildung zur Kindergartenhelferin absolviert und die Prüfung mit Erfolg bestanden.

Die Liebe, Freude, Spaß und Begeisterung an der Arbeit mit Kindern liegt mir einfach im Blut und erfüllt mich gänzlich.

Ich bin froh, in einem so tollen und herzlichen Team arbeiten zu dürfen.



Mein Name ist Andrea Kahofer und ich bin am 25.4.1987 geboren.

2006 habe ich meine Kaufmännische Ausbildung in der HAK Neunkirchen abgeschlossen. Ich bin verheiratet und Mutter von vier Kindern (geb. 2006, 2008, 2015, 2021).

Seit September 2013 arbeite ich im Pfarrkindergarten als Betreuerin. Beim Basteln, Malen und „Gestalten“ kann ich meine Stärken zum Einsatz bringen.

Ich habe große Freude an meiner Arbeit und freue mich, Teil eines tollen Teams zu sein.

Gemeinsam haben wir sehr viel Spaß in unserem Kindergarten und sind sehr bemüht, jedem Kind eine schöne Zeit bei uns zu schenken.



Mein Name ist Lisi Gaulhofer und ich bin am 25.6.2004 geboren. Ich lebe in Buchbach und habe 2021 die Ausbildung zur Betreuerin an der LFS Warth beendet.

Seit dem arbeite ich im Pfarrkindergarten als Karenzvertretung für Andrea Kahofer.

Unser pädagogisches Grundverständnis:

Was ein Kind lernt

*Ein Kind, das wir ermutigen,
lernt Selbstvertrauen.*

*Ein Kind, dem wir mit Toleranz
begegnen, lernt Offenheit.*

*Ein Kind, das Aufrichtigkeit
erlebt, lernt Achtung.*

*Ein Kind, dem wir Zuneigung
schenken, lernt Freundschaft.*

*Ein Kind, dem wir Geborgenheit
geben, lernt Vertrauen. Ein Kind,
das geliebt und umarmt wird,
lernt, zu lieben und zu umarmen und
die Liebe dieser Welt zu empfangen.
(Unbekannt)*

Die pädagogische Arbeit in unserem Kindergarten begründet sich auf den Erkenntnissen

- des Bildungsplanes für Kindergärten in NÖ
- Werte leben – Werte bilden/Weiterbilden in Kindergärten
- des Bundesbildungsplanes
- des Religionspädagogischen Bildungsrahmenplanes
- Bildungsabenteuer Kindergarten

•

Tagesablauf:

Ca. 7.00-7.30 Uhr: SAMMELGRUPPE

Treffpunkt in Gabis Gruppe. Ruhiger Tagesbeginn, gemeinsames Plaudern, Tischspiele.

- ✓ Begrüßung
- ✓ Orientierungsphase

Ca. 7.30-9.00 Uhr: FREISPIEL/PROZESSORIENTIERTES ARBEITEN

Jeder geht in seine Gruppe.

Kinder treffen ihre Freunde.

- ✓ Kontakte knüpfen
- ✓ Sozialverhalten erleben

Es ist uns ein großes Anliegen, dass die Eltern ihre Kinder bis spätestens 8:30 Uhr in den Kindergarten bringen, da es sonst sehr schwer ist, sich in die bereits gebildeten Spielgruppen einzufinden

Die Kinder dürfen nach Lust und Laune spielen:

- Tischspiele

- malen, zeichnen, schneiden, basteln

- Lieder, Fingerspiele, Gedichte, Singspiele, Bilderbücher – den aktuellen Themen entsprechend

- Rollenspiele in der „Puppenecke“

- Konstruktionsspiele in der „Bauecke“

- zurückziehen, Ruhe finden, noch rasten od. Bücher anschauen in der Kuschelecke

- In der anderen Gruppe spielen- nach Absprache.

- ✓ logisches Denken
- ✓ Frustrationstoleranz
- ✓ Farben und Zahlen erkennen
- ✓ Konstruktion
- ✓ Feinmotorik
- ✓ Grobmotorik
- ✓ Kreativität
- ✓ Auge-Hand-Koordination
- ✓ Selbstbewusstsein
- ✓ Verarbeiten von Gefühlen und Erlebnissen
- ✓ Soziale Fähigkeiten
- ✓ Kooperation
- ✓ Sprach-förderung
- ✓ mathematische Förderung
- ✓ Förderung der Konzentrationsfähigkeit
- ✓ Sprachförderung
- ✓ Konzentration fördern
- ✓ Geduld üben
- ✓ Zuhören lernen
- ✓ musikalische Förderung
- ✓ Wissensvertiefung
- ✓ Wortschatz erweitern

Ca. 9.00 UHR : GEMEINSAMES AUFRÄUMEN

Signal: Flöte und Lied

Die Kinder lernen spielerisch aufräumen-
Die „Großen“ helfen den „Kleinere“ bei
besonders schwierigen Arbeiten.

- ✓ Frustrationstoleranz
- ✓ Ordnung und Regeln einhalten

MORGENGEBET:

Das Morgengebet findet vor der Jause in Form von Liedern, Gebeten und freien Fürbitten statt. Hier können die Kinder ihre Wünsche, Sorgen oder auch Erlebtes mitteilen. Es entstehen in dieser Situation sehr schöne und oft persönliche Gespräche, die unsere Gemeinschaft jedes Mal ein bisschen wachsen lassen.

- ✓ Emotionale Bindung
- ✓ Sprachförderung
- ✓ religiöse Erziehung



CA. 9.30 -10.00 Uhr JAUSE:

Vor der Jause gehen wir Händewaschen.

Gemeinschaft ist uns wichtig!!! Darum essen wir die Jause gemeinsam.

MITTWOCH – gesunde Jause – Wir bitten die Eltern, ihrem Kind Obst, Gemüse, Vollkornbrot etc. mitzugeben. Gemeinsam mit den Kindern wird ein Buffet hergerichtet. Jeder kann nach Lust und Gusto kosten und Neues kennen lernen.

Bei Schönwetter essen wir ab und zu im Garten.

Zu Trinken gibt es bei uns im Kindergarten Leitungswasser. Es gibt auch die Möglichkeit, direkt von einem regionalen Bauern Milch, Kakao etc. zu bestellen – die Eltern erhalten rechtzeitig die Bestellinfos.

Ca. 10.00 -11.30 Uhr –

Wir bieten verschiedene Aktivitäten an: Lieder, Gedichte, Kreisspiele, Bilderbücher, Rätselraten, Turnen, sowie Angebote zum Jahres-Thema. Auch unsere Feste werden vorbereitet.

Diese Zeit nützen wir auch, um uns draußen an der frischen Luft zu bewegen (Spielen im Garten und Spaziergänge in den Wald).

- ✓ Lebenspraktische Fähigkeiten
- ✓ Motorik
- ✓ Logisches Denken
- ✓ Kooperation
- ✓ Hilfsbereitschaft
- ✓ Feinmotorik



Ab 11.45 Uhr –ABHOLEN DER KINDER

Nach der Bildungszeit können die Kinder ab 11:45 Uhr abgeholt werden. Wenn ein Kind von jemand anderem abgeholt wird, bitten wir die Eltern, im Kindergarten Bescheid zu geben.

- ✓ Verabschiedung
- ✓ soziale Kompetenz
- ✓ Einhalten von Regeln

11.45 -12.30 Uhr MITTAGESSEN

Das Mittagessen wird vom Gasthaus Tagwerker frisch gekocht und geliefert. Nach dem Hände waschen erwarten die Kinder schön gedeckte Tische in einer gemütlichen Atmosphäre. Nach dem Tischgebet beginnen wir mit dem Essen – „Mahlzeit“.

Das Essen kann täglich bestellt werden und kostet pro Menü €4.

- ✓ Tischkultur erlernen
- ✓ religiöse Förderung (Tischgebet)
- ✓ soziale Kompetenzen
- ✓ Hauswirtschaftliche Tätigkeiten



12.30- 15.00 Uhr ABHOLEN DER KINDER – FREISPIEL:

Nach dem Essen gehen die Kinder entweder hinaus in den Garten oder es findet eine Freispielphase in der Gruppe statt.

- ✓ gemütliches Ausklingen des Tages

**Jedes Kind ist wie eine Blume:
Es braucht viel Wärme, viel Licht,
viel Vertrauen und viel Zeit,
um aufzublühen.**

**Wir Erwachsene sind die Gärtner: Wir hegen und
pflegen die Knospen, bis sie zur Entfaltung kommen.**

**Was für eine wunderbare Aufgabe,
die uns der Schöpfer da übertragen hat!**

Hermann Gmeiner, Gründer der SOS- Kinderdörfer

Religiöse Erziehung

1. Es steht die **religiöse Erziehung** natürlich an **erster Stelle** unserer pädagogischen Arbeit. Wir glauben, dass religiöse Erziehung in der heutigen Zeit ein sehr wichtiger Punkt ist. Die Kinder erfahren Rituale, Wärme, Ruhe und familiäre Gemeinschaft. Sie erfahren Werte, die oft in der Gesellschaft vernachlässigt werden, die aber für ihr zukünftiges Leben und ihre Entwicklung höchst notwendig sind. Die Kinder sollen einmal gerne an ihre Kindergartenzeit zurückdenken und spüren, dass es eine ganz besondere Zeit war. Wir wollen für die Kinder und auch Eltern da sein und ihnen Geborgenheit und religiöse Heimat in unserem Kindergarten sein.
2. Täglich beginnen wir den Tag mit dem **Morgenkreis/Gebet**. Wir stehen oder sitzen gemeinsam in unserer Gebetsecke (die immer nett hergerichtet ist) und singen relig. Lieder, sprechen Fürbitten und Gebete oder lesen eine Geschichte aus der Bibel. Dabei hat sich schon so manches Gespräch über Wünsche, Sorgen und Ängste der Kinder ergeben und gemeinsam haben wir nach Lösungen gesucht und wie uns der liebe Gott dabei helfen kann. Und jedes Mal ist spürbar: die Gemeinschaft wächst und wächst.
3. Vor jeder gemeinsamen Jause und vor jedem Mittagessen beten wir natürlich ein gemeinsames **Tischgebet**
4. Wir gestalten Messen mit Liedern und Texten zum Kirchenjahr passend und erfahren auch, warum diese Feste wie z. B. Palmweihe usw. gefeiert werden. Die Kinder erleben die gesamte Messe mit, den eine Messe erlebt man dann als besonders schön, wenn man sich aktiv (Lieder, Fürbitten....) beteiligen

kann und mit allen Sinnen in das Geschehen eingebunden wird. Es werden in der Vorbereitung Geschichten über Jesus erzählt und die Kinder werden auch zu Gesprächsrunden eingeladen. Dabei entstehen die verschiedensten Aussagen und natürlich auch Fragen zum Thema: „Lieber Gott“ oder „Jesus“. Der Kontakt zur Pfarre ist uns sehr wichtig und deshalb besucht uns wöchentlich unser Priester und steht uns mit Rat und Tat zur Seite.

5. Wir gestalten jährlich folgende Feste mit der ganzen Pfarrgemeinde

- **ERNTE-DANKMESSE**

Wir gestalten die Hl. Messe musikalisch mit, die Gabenbereitung wird von den Kindern gestaltet. Wir haben schon bei Chorprojekte mit anderen Chören mitgemacht und sogar Lateinische Messen gesungen

- **TIERSEGEN am Welttierschutztag**

Die Kinder dürfen an diesem Tag echte (Haus-)Tiere oder Kuschtiere mitbringen und wir ziehen zur Kirche. Die Tiere werden vom Priester gesegnet und wir danken Gott für alles, was er geschaffen hat.

- **MARTINSFEST**

Mit einem Laternenumzug zur Kirche, einer kleinen Andacht und gemeinsamen Kipferl teilen wird an diesem Tag dem hl. Martin besonders gedacht und die religiöse Vorbereitung mit diesem Fest als Höhepunkt belohnt.

- **ADVENTKRANZWEIHE**

Der von den Kindern selbst geflochtene Adventkranz wird im Zuge einer kleinen Andacht geweiht und auch die Eltern können mit ihren Adventkränzen dabei sein.

- **HL. NIKOLAUS**

Auch der hl. Nikolaus darf zu uns ins Haus kommen. Mit einer stimmungsvollen Feier wird dem hl. Nikolaus ein ehrwürdiger Tag bereitet, zur großen Freude und Aufregung der Kinder.

- **ADVENTWANDERUNG und KRIPPERL AUFSTELLEN**

Am letzten Kindergarten tag vor den Weihnachtsferien wandern wir durch den Wald und suchen dort unsere selbst gebastelten Krippenfiguren, die über Nacht aus dem Kindergarten verschwunden sind. Wir jausnen auch im Wald. Wenn wir alle Figuren gefunden haben, ziehen wir zur Kirche, wo die Pfarrgemeinde und alle Eltern schon warten. Mit einem Krippenspiel stellen wir unsere Krippenfiguren in der Kirche auf, wo sie dann die ganze Weihnachtszeit bleiben dürfen.

- **ASCHEKREUZ**

Nachdem die Kinder erfahren haben, welche besondere Zeit beginnt- die Fastenzeit- spendet der Priester das Aschenkreuz, auch die Eltern sind dazu eingeladen.

- **PALMWEIHE**

Bei der Palmweihe wirken wir mit Liedern, Texten und Spielen bei der Messe mit.

- MUTTERTAGSMESSE

Traditionell gestalten wir am Muttertag für alle Mütter die Hl. Messe. Mit Liedern, Instrumenten und natürlich selbstgebastelten Geschenken wollen wir, dass alle Familien an diesem Tag besonders unter dem Schutz vom lieben Gott stehen. Wir haben sogar schon eigene Muttertags-Messlieder komponiert.

6. Jedes Jahr setzten wir Schwerpunkte in unserem Kiga, einer davon soll uns Jesus und der Bibel näher bringen: „Kommt wir treffen Jesus“

Wir wollen Jesus und die Bibel genauer unter die Lupe nehmen. Wir wollen dabei aber auch die Eltern ins Boot holen und bei verschiedenen Aktivitäten, Aufgaben und Veranstaltungen (zusätzlich zu den Festen) gemeinsam den Glauben wieder auffrischen und in Erinnerung rufen.

Wer war eigentlich Jesus? Um sich dieser Frage zu nähern, ist das bloße Vorlesen von Bibelgeschichten nicht ausreichend.

Mit vielfältigen, praktischen Angeboten das Leben Jesu erfahren, so wollen wir unseren christlichen Glauben zusätzlich zu den vielen traditionellen Festen (Martinsfest, Nikolaus, Weihnachten, Ostern...) in unserem Kindergarten „beati liberi“ vertiefen und es soll den Kindern helfen, Sinn für Gerechtigkeit, friedliches Zusammenleben und verantwortungsvolles Handeln zu entwickeln. Legematerialien, Bodenbilder, Lieder, Gebete, Gesprächsanregungen u.v.m. runden das religionspädagogische Angebot ab.

Ganz besonders wollen wir uns mit unseren religionspädagogischen Angeboten an die „KETT-Pädagogik“ anlehnen. Kett geht es um die ganzheitliche Erfahrungsebene der Kinder, die Bildung von Herz, Hand und Verstand gleichermaßen. Die Basis dafür bildet das christliche Menschenbild. Um diese Pädagogik umzusetzen, werden Tücher, Figuren, Legekärtchen und verschiedene Gegenstände verwendet, die von den Kindern zu Bodenbildern gestaltet werden.

Wir haben die Beobachtung gemacht, dass Kinder Bibelgeschichten besonders lieben und reges Interesse dafür zeigen. Deshalb haben wir uns dafür entschieden, diesen Schwerpunkt im Sinne des prozessorientierten Arbeitens speziell hervorzuheben und damit eine zeitgemäß reflektierte Pädagogik zu bieten, die die individuelle Förderung von Begabungen und Talenten zum Ziel hat. Wir sind schon sehr gespannt und voller Vorfreude, was wir heuer alles gemeinsam hören, erleben und entdecken werden.

7. Außerdem übernehmen wir im Kindergarten ganz viel **Seelsorgearbeit**. Fast jeden Tag kommen Eltern und wollen reden und ihr Herz ausschütten. Wir spüren immer mehr, dass die jungen Familien auf der Suche nach etwas sind, dass ihnen Halt gibt. Für uns ist es selbstverständlich, für sie da zu sein, zuzuhören und ihnen mit Trost, Taten und Tipps beizustehen, natürlich nicht nur in der Dienstzeit sondern auch ehrenamtlich.
8. **Menschlichkeit, Seelsorge, Heimat** für unsere Kinder stehen bei uns im Mittelpunkt.

9. UNSER ZIEL:

In unserer Pfarre lebendige Kirche vorleben, damit Eltern und Kinder auch über die Kindergartenzeit hinaus Interesse für den Glauben und die Kirche zeigen.

Was machen wir außerdem:



Spazieren gehen – im Garten spielen:

Bewegung an der frischen Luft ist uns sehr wichtig. Bei unseren Spaziergängen ist uns aber auch wichtig, dass die Kinder die Natur als Erlebnis – und Entdeckungsraum erfahren.

Wir halten es nicht für notwendig, teure Spielgeräte zur Förderung

von Gleichgewicht, Geschicklichkeit, Motorik usw. zu besitzen. All dieses findet sich in der Natur.

Was gibt es schöneres für ein Kind, als im Garten oder Wald zu hüpfen, hinaufsteigen, herunter springen, zu klettern, zu balancieren, mit Naturmaterialien wie Wasser, Sand, Steine, Erde, Äste, Holz, Laub, Tannenzapfen, Kastanien, Blumen...

zu spielen?

Oder im Winter im Schnee herumzutoben?



Daher bitten wir die Eltern, dass sie ihren Kindern bequeme Kleidung anziehen – „die auch dreckig werden darf“. Gummistiefel, Regenjacke, Schihose oder Reservegewand können auch im Kindergarten bleiben.

GEBURTSTAGE FEIERN:

Jedes Kind darf seinen Geburtstag im Kindergarten feiern. An diesem Tag steht das Geburtstagskind im Mittelpunkt – erkennbar durch die Geburtstagskrone.

Jede Gruppe feiert nach ihrem eigenen Gruppenritual.

Das Geburtstagskind bringt an diesem Tag die Jause für die gesamte Gruppe mit.

Als Geschenk gibt's unter anderem das „berühmte“ Geburtstagsbuch. Dieses beinhaltet viel Persönliches vom Geburtstagskind sowie Fotos von der Feier. **jedes** Kind bekommt von uns natürlich ein kleines Geschenk und ein Geburtstagsbuch, wo mit Fotos usw. dieser besondere Tag festgehalten wird.



Wenn ein Kindergartenkind seinen **4. Geburtstag** feiert, bekommt es als Geschenk einen **Kindergarten-Anhänger**. Jedes Teil dieses Anhängers steht für unsere Pfarrkindergartenhymne und die gelebte Gemeinschaft in unserem Haus.

Das **Herz** steht für unseren Kindergarten und unsere Gemeinschaft.

Die **bunten Perlen** stehen für das Singen, Lachen und Fröhlich sein.

Die **Buchstaben** stehen dafür, wie wichtig das Kind in unserer Gemeinschaft ist.

Das **Kreuz** steht für Jesus, der unser Freund ist und es gut mit uns meint.

Zum 5. Geburtstag bekommen die Kinder von uns ein **Hosentaschen-Engerl**. Das Hosentaschen-Engerl kann die Kinder überallhin begleiten. Sie sollen immer wissen, dass sie nicht alleine sind und der liebe Gott stets auf sie Acht gibt.





„Bei jedem Schritt, bei jedem Tritt,
gehst du, lieber Engel, mit.
Und wo ich gehe, wo ich stehe,
sei du, mein Engerl, in der Nähe.“

Zum 6. Geburtstag bekommt das Geburtstagskind ein selber gestaltetes **Kreuzerl**. Viel zu schnell ist die Zeit vergangen und bald müssen wir Abschied nehmen! Auf seinem weiteren Lebensweg soll das Geburtstags-Kreuzerl das Vorschulkind beschützen und an seine Zeit im Pfarrkindergarten St. Valentin erinnern.



„BÜCHER TAUSCHEN“

Ab Oktober steht den Kindern unsere Lesecke mit vielen aktuellen und interessanten Büchern zur Verfügung. Alle Bücher sind in Listen eingetragen und mit Nummern versehen - wie in einer „echten“ Bücherei.



Jedes Kind bekommt sein eigenes Büchersackerl, mit Kindergartenzeichen beschriftet.

Jeden Freitag ist „Büchertausch“.

Man kann das alte Buch zurückbringen und sich dafür ein neues aussuchen. Wie lange ein Buch behalten wird, kann jedes Kind selbst bestimmen.

Um alte Bücher herzurichten und unseren Büchertausch mit neuen Büchern auszustatten, sammeln wir einmal im Jahr einen Betrag von **10 Euro** ein.

WARUM MACHEN WIR EINEN BÜCHERTAUSCHTAG? WARUM BRAUCHEN KINDER BÜCHER?

Bilder- und Geschichtenbücher sind vor allem ein Anlass zum Sprechen. Lesen Sie daher nie nur schnell ein paar Seiten in Eile! Lassen Sie Ihr Kind die Bilder betrachten, dazu erzählen und vermuten, wie es weitergeht. Machen Sie Ihr Kind neugierig und regen Sie es zum Fragen an! Und lassen Sie seiner Fantasie freien Lauf, wenn es eine Geschichte weiterspinnen oder verändern oder sich selbst in die Abenteuer mit einbauen will. Schlagen Sie ein Buch nicht einfach zu, sondern verweilen Sie am Schluss und erinnern Sie sich gemeinsam mit ihrem Kind: „Wie war das? Warum? Weißt du noch? Was wäre gewesen, wenn...?“

Dann sind Bücher eine wahre Fundgrube für die Sprachförderung und für die Denkentwicklung.

Noch ein überzeugendes Argument fürs Vorlesen: Es bereitet den Weg zum Lesen lernen! Wenn Bücher zu den schönen und angenehmen Seiten des Alltags gehören, dann wird dadurch auch das Interesse der Kinder an Gedrucktem und Geschriebenem geweckt.



Das Wichtigste an Büchern: Man kann die Freude am Lesen wecken und das ist das Fundament des Lernens. Bei vielen Untersuchungen hat sich herausgestellt, dass gute Leser fast immer aus gesprächsfreudigen Familien kommen, in denen viel gelesen und viel vorgelesen wird. Bücher sind spannend oder spaßig, sie führen uns auf Entdeckungsreisen oder in Fantasiewelten und sie können uns klüger machen. Wenn Sie ihrem Kind das vermitteln, dann haben Sie mehr geleistet fürs Lesen- und Schreiben lernen als durch ein Vorschul-Trainingsprogramm.

HIER NOCH EIN PAAR TIPPS FÜRS VORLESEN:

- ✓ Lesen Sie lieber übertrieben ausdrucksvoll – zum Beispiel mit verstellter Stimme bei der wörtlichen Rede – als monoton und gleichmäßig!
- ✓ Begleiten Sie den Text, wenn möglich, mit Bewegung, mit Gesten oder Berührungen. Wenn eine Geschichte von einem Käfer handelt, kann man etwa am Arm des Kindes hochkrabbeln.
- ✓ Lesen Sie nicht zu schnell! Das Zuhören und Verstehen braucht Zeit. Wiederholen Sie ruhig Stellen, wenn sie Ihnen wichtig erscheinen oder wenn Sie merken, dass ihr Kind aufhorcht!
- ✓ Betrachten Sie gemeinsam die Bilder, sprechen Sie darüber und machen Sie Ihr Kind auf Einzelheiten aufmerksam!
- ✓ Bevor Sie umblättern: Vermuten Sie gemeinsam mit Ihrem Kind, wie es weitergehen könnte!
- ✓ Erklären Sie Wörter, die Ihrem Kind noch fremd sind! Fragen Sie später nach, ob es die Bedeutung noch kennt!
- ✓ Wenn Sie eine Geschichte wiederholen: Versuchen Sie, immer auf die gleiche Art vorzulesen. Kinder lieben das, weil es ihrem Bedürfnis nach Sicherheit und Beständigkeit entspricht. Und die sprachlichen Formen prägen sich besser ein, wenn sie gleichbleibend dargeboten werden.
- ✓ Und wundern Sie sich nicht und werden Sie des Vorlesens nicht müde, wenn Ihr Kind die gleiche Geschichte zig-mal hören will! Gerade die Wiederholung des Bekannten macht oft den Reiz aus. Und Sie können davon ausgehen, dass hinter der Vorliebe für ein bestimmtes Buch oder eine Geschichte etwas Wichtiges steckt, was das Kind berührt.

ZAHNPUTZTAG: (Projekt Apollonia 2020)

Der Zahnputztag findet 3x jährlich statt. Begonnen wird mit dem theoretischen Teil zum richtigen Zähneputzen, dann geht's weiter mit dem praktischen Teil – in Kleingruppen und unter Aufsicht der Zahnputzpädagogin werden im Anschluss richtig Zähne geputzt.

SEH- UND HÖRTEST:

Dies ist ein Gratis Angebot der Nö- Landesregierung und wird alle zwei Jahre im Kindergarten durchgeführt.

Bei Auffälligkeiten werden die Eltern verständigt.

KINDERGARTEN-ERINNERUNGSMAPPE

Jedes Kindergartenkind hat eine „Kindergarten-Erinnerungsmappe“. In dieser Mappe sammeln die Kinder Zeichnungen, Bilder und Kunstwerke, die im Kindergartenalltag entstehen. Die Mappe wird die gesamte Kindergartenzeit über befüllt. Im Oktober beginnen wir mit den Kindern im letzten verpflichteten Kindergartenjahr die „Vorschule“. Eine eigens für diese Kinder zusammengestellte Mappe soll sie, mit viel Spaß, auf ihre baldige Schulzeit einstimmen.



Auch mit der Volksschule sind jedes Jahr gemeinsame Projekte geplant.

10 Tipps für einen guten Schulstart:

1. Freuen sie sich mit Ihrem Kind auf die Schule!
2. Fördern sie die Selbstständigkeit ihres Kindes!
3. Bereiten sie ihr Kind auf den Schulweg vor!
4. Gewöhnen sie ihr Kind an einen festen Tagesablauf!
5. Gewöhnen sie ihr Kind an selbstverständliche Ordnung!
6. Schränken sie den Fernseh- und Computerkonsum ein!
7. Bleiben sie bei den Hausübungen in der Nähe!
8. Fördern sie die Lust am Lesen!
9. Elternabend ist Pflichtfach!
10. Machen sie aus dem ersten Schultag ein Fest!

Das sollte ihr Kind können, wenn es in die Schule kommt:

- ✓ Es ist gut, wenn ihr Kind bereits seinen Vornamen schreiben kann.

- ✓ Ihr Kind soll seinen Namen und seine Adresse wissen.
- ✓ Ihr Kind soll die Grundfarben benennen können.
- ✓ Ihr Kind soll kurze Geschichten nacherzählen können.
- ✓ Ihr Kind geht mit anderen Kindern freundschaftlich um, nimmt Rücksicht und hilft anderen.
- ✓ Ihr Kind soll sich eine Weile auf ein Spiel/Arbeit konzentrieren können.
- ✓ **Motorische Voraussetzungen in Fein- und Grobmotorik:**
 - Treppen ohne festhalten besteigen
 - Koordination von Bewegungsabläufen
 - Gleichgewicht auf einem Bein stehend halten
 - mit kleineren Arbeitsmaterialien umgehen können – Schere, Kleber, Stifte, Spitzer,...
 - auf ein akustisches und optisches Signal sofort stoppen
 - selbst an- und ausziehen
 - Schuhe selbst binden oder schließen
 - Perlen auffädeln können

MUSIKALISCHE FRÜHERZIEHUNG:

Jeden Mittwoch findet der Musikunterricht mit Fr. Judith Lang aus der Musikschule Ternitz statt.

Es besteht die Möglichkeit, sich nach zwei Schnupperstunden für den Unterricht anzumelden.

HALTUNGSTURNEN:

Frau Dipl. Physiotherapeutin Elisabeth Sandhofer veranstaltet 4x jährlich Turnstunden zu den Themen: Wirbelsäule, Fuß- und Beinachsen, obere Extremitäten, Brustkorb und Atmung, Koordination, Gleichgewicht, innere Stabilität.



REPARATURTAGE:

Die Reparaturtage werden vom Pfarrgemeinderat und auch von ehemaligen Kindergarteneltern organisiert. Sie finden ca. 2x jährlich statt. Es werden Anmeldelisten im Kindergarten aufgehängt. An diesen Tagen werden sehr wichtige Arbeiten für unseren Kindergarten erledigt:

- ✓ Gartengeräte streichen
- ✓ Gartengeräte reparieren
- ✓ Fallschutzmatten legen
- ✓ Stauden schneiden
- ✓ Fliesen legen und ausbessern
- ✓ Möbel reparieren
- ✓ Heizkörper streichen
- ✓ Türen streichen
- ✓ Montagearbeiten
- ✓ ... und vieles mehr



Unsere Feste und Traditionen bleiben auch bei „beati liberi“ bestehen

Fotos sagen mehr als tausend Worte...

Erntedank



Tiersegen – Welttierschutztag



Weltspartag



Martins- bzw. Laternenfest



Adventkranzweihe



Nikolaus



Adventwanderung und Kripplert aufstellen



Fasching



Aschenkreuz



Winteraustreiben – Frühlingsbeginn



Palmweihe und Osternesterl suchen

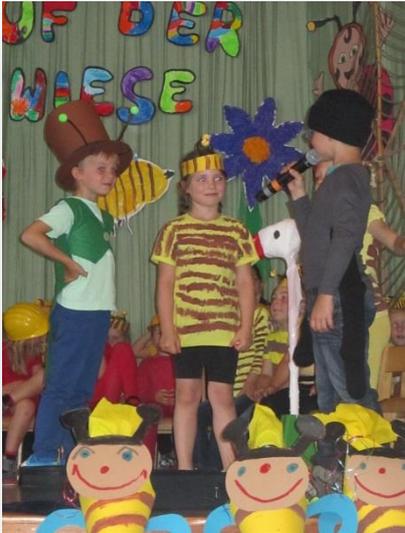




Muttertagsmesse



Abschlussfest



Schlusswort

Danke, dass Sie sich Zeit genommen haben, diese Konzeption zu lesen.

Wir hoffen, Sie konnten in unseren Kindergarten ein wenig hineinschnuppern. In dieser Konzeption versuchen wir, Ihnen unsere Arbeit mit den Kindern ein wenig näher zu bringen. Natürlich wird diese Konzeption jährlich aktualisiert – so wie unser Leben ständig in Bewegung ist, wird sich auch die Arbeit mit den Kindern stets weiter bewegen und verändern.

„Kinder sind ein wichtiger Teil unserer Gesellschaft und ein wertvoller Teil der Kirche. Sie sind religionsbegabt, religiös interessiert und von Gott geliebt.“ (Christoph Kard. Schönborn, Religionspädagogischer Bildungsrahmenplan)

Wir danken Ihnen für das Vertrauen, das Sie uns entgegenbringen und freuen uns, Sie und Ihr Kind ein Stück auf eurem Lebensweg begleiten zu dürfen.

Das Team vom



St. Valentin, April 2023

Anhang

Allgemeine Angaben:

Anzahl der Gruppen	2 / Familiengruppen / 3-6 Jahre		
Gruppe 1:	Anni Grabner		
Gruppe 2:	Gabriele Ofenböck		
Höchstkinderanzahl			
Gruppe 1:	Bewilligt: 25	Derzeit	
	eingeschrieben: 23		
Gruppe 2:	Bewilligt: 25	Derzeit	
	eingeschrieben: 22		
Öffnungszeiten der Einrichtung			
Montag	7:00 – 15:00		
Dienstag	7:00 – 15:00		
Mittwoch	7:00 – 15:00		
Donnerstag	7:00 – 15:00		
Freitag	7:00 – 15:00		

Bedarfserhebung Personal:

Durchschnittlicher Besuch		45 Kinder / September 2020			
6:00 Uhr	-	10:00 Uhr	45	14:00 Uhr	9
7.00 Uhr	2	11.00 Uhr	45	15.00 Uhr	
8.00 Uhr	33	12.00 Uhr	30	16.00 Uhr	
9.00 Uhr	45	13.00 Uhr	12	17.00 Uhr	
Öffnungszeiten der Gruppen		2 / Familiengruppen / 3-6 Jahre			
Gruppe 1:	7:30 – 15:00				
Gruppe 2:	7:00 – 12:15				

Pädagogische Fachkräfte - TEAM

LEITERIN: Grabner Anna / 40 Stunden

LEITUNGSSTUNDEN: 2 Std.

ORGANISATIONSSTUNDEN: 2 Std.

Bildungszeit: 20 Std.

Erziehungszeit: 11 Std.

1. GRUPPE – Familiengruppe / 3-6 Jahre / Gruppe Anna Grabner
Pädagogin: Grabner Anna / 40 Stunden

Betreuerin: Mild Helene / 30 Stunden

Insgesamt: Stunden in der Gruppe 1

PädagogInnen: 40 Stunden

BetreuerInnen: 30 Stunden

1. GRUPPE – Ofenböck Gabriele / 40 Stunden
Pädagogin: Gabriele Ofenböck / 40 Stunden

Betreuerin: Elisabeth Gaulhofer / 27,5 Stunden

Insgesamt: Stunden in der Gruppe:

PädagogInnen: 40 Stunden

BetreuerInnen: 27,5 Stunden

Verpflichtende Fort- und Weiterbildung

Pädagogin: 16 UE/Arbeitsjahr

Betreuerin: 4-8 UE/Arbeitsjahr